

„Keine Werbung!“

Sie finden diese oder ähnliche Aufkleber auf Briefkästen. Was ist zu tun?

Alle uns bisher bekannten Urteile betreffen Werbung, die in Briefkästen verteilt wurden, mit dem Ziel, ein Produkt oder eine Dienstleistung gegen Entgelt anzubieten.



So dürfen z.B. Werbezeitungen, auch wenn sie nur einen redaktionellen Artikel enthalten, eingeworfen werden. (z.B. 95% Werbeanzeigen und Beilagen und 5% Bericht über Sumpfhühner in...)

Sind AJH-Flyer „Werbung“?

Unsere Flyer entscheiden sich doch grundlegend von der Werbung eines Supermarktes. AJH Flyer werden max. 1-2-mal pro Jahr verteilt. Wir bieten kein Produkt oder Dienstleistung gegen Entgelt. Wir wollen nichts verkaufen. Der Inhalt unserer Flyer ist eine Glaubensinformation, also eher mit einer Zeitung im Kleinformat zu vergleichen.

Gottes Auftrag

Gott gibt den Auftrag: Jeder soll von Jesu Rettungsangebot hören. (Matt.28,19; Mark. 16,15)

Was tun?

Trotzdem möchten wir den Wunsch des Briefkasteninhabers respektieren, so wenig wie möglich „Werbung“ in seinem Briefkasten zu haben. Bei einer Briefkastenaktion klingeln wir bei den Familien mit Aufklebern, um den Flyer persönlich abzugeben. Sind diese nicht da, lassen wir den Flyer an der Tür zurück, oder legen ihn mit einem netten Gruß in den Briefkasten.

Wortlaut z.B.: „**Leider habe ich Sie nicht persönlich angetroffen, deshalb der Flyer im Briefkasten.**“ Wer will, kann noch seinen Namen und seine Telefonnummer auf der Rückseite angeben.

Pro Million verteilter Flyer bekommen wir ca. fünf Anrufe bzw. Briefe von Empfängern, die sich beschweren. Es ist kaum einer darunter, der wegen des nicht beachteten Aufklebers reagiert. Es sind eher Menschen, die mit dem Inhalt nicht einverstanden sind. Auch das zeigt, dass es verschwindend geringe Negativreaktionen gibt.

Deshalb machen wir von „AJH – Aktion: In jedes Haus“ Mut, von Tür zu Tür unterwegs zu sein, um die beste Botschaft der Welt, in Verbindung mit Flyern, weiterzugeben. Sie bewegen sich in Gottes Auftrag und im gesetzlichen Rahmen unseres Staates.

Mutmacher

Kol. 4,5-6

Verhaltet euch klug und besonnen denen gegenüber, die keine Christen sind. Denkt daran, dass euch nicht mehr viel Zeit bleibt. Redet mit jedem Menschen freundlich, aber scheut euch nicht, die Wahrheit zu sagen. Dann werdet ihr schon für jeden die richtigen Worte finden.

1. Thess. 2,2b-6

Aber Gott hat uns den Mut und die Kraft gegeben, euch seine Botschaft zu verkünden - trotz aller Widerstände, mit denen wir fertig werden mussten. Was wir euch zu sagen haben, kommt schließlich aus offenem, ehrlichem Herzen; ohne hinterlistige und betrügerische Absichten. Das haben wir gar nicht nötig. Weil Gott uns für würdig hält, das Evangelium zu verkündigen, darum reden wir; und wir wollen nicht Menschen damit gefallen, sondern Gott. Ihn können wir nicht täuschen, denn er kennt alle unsere Gedanken. Ihr wisst auch, dass wir euch niemals mit Schmeicheleien einfangen wollten und dass es uns nicht um unseren eigenen Vorteil ging. Dafür ist Gott unser Zeuge. Niemals wollten wir bei euch oder anderen Leuten persönliches Ansehen gewinnen oder uns wichtig machen.

Luk. 6,22-23a

Glücklich seid ihr, wenn euch die Menschen hassen; wenn sie von euch nichts wissen wollen und euch verachten; wenn sie euch beschimpfen und Schlechtes über euch erzählen, nur weil ihr zu mir gehört. Dann freut euch! Ja, ihr könnt jubeln, denn im Himmel werdet ihr dafür belohnt werden. So wie es euch ergeht, ist es auch schon den Propheten ergangen.

Kol. 1,27b-29

Christus lebt als der Auferstandene mitten unter euch. Er hat euch die Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes geschenkt. Diesen Christus verkündigen wir euch. Mit aller geistlichen Weisheit, die Gott mir gegeben hat, ermahne ich die Menschen und unterrichte sie im Glauben, damit jeder einzelne zu einem reifen, mündigen Christen wird. Das ist das Ziel meiner Arbeit, dafür kämpfe ich und mühe ich mich ab. Christus, der mit seiner Macht in mir wirkt, schenkt mir die Kraft dazu.

1. Thess. 5,14-18

Außerdem, ihr Lieben, helft denen zurecht, die leichtsinnig in den Tag hinein leben. Ermutigt die Verzagten, helft den Schwachen, und bringt für jeden Menschen Geduld und Nachsicht auf. Keiner von euch soll Böses mit Bösem vergelten, vielmehr sollt ihr euch bemühen, Gutes zu tun; und zwar untereinander wie auch allen anderen Menschen gegenüber. Seid zu jeder Zeit fröhlich! Hört niemals auf zu beten. Vergesst auch nicht, Gott für alles zu danken. Denn das erwartet Gott von seinen Kindern. Lasst den Heiligen Geist ungehindert in euch wirken! Hört auf das, was er euch sagt!